

# Rheinland: Mehr Beschwerden über Post

Zahl der Eingaben bei Bundesnetzagentur steigt deutlich. Politik wird ungeduldig, Konzern räumt Probleme ein.

VON REINHARD KOWALEWSKY

**BONN/DÜSSELDORF** Die Deutsche Post hat bei der Zustellung von Briefen auch im Rheinland große Probleme. Das zeigt eine Auswertung der Bundesnetzagentur für unsere Zeitung. In den sieben Zustellbezirken des Rheinlands erhielt die Behörde in den ersten neun Monaten des Jahres bereits 1790 Beschwerden; im ganzen Jahr 2021 waren es 1681 gewesen. Auf das Jahr gerechnet ist damit eine Steigerung um mindestens 25 Prozent zu erwarten.

Die meisten Fälle beziehen sich auf die Briefzustellung der Post, aber auch Wettbewerber und das Paketgeschäft kommen vor. „Die Beschwerden über die Post sollten sinken, tatsächlich gehen sie hoch“,

**„Die Beschwerden über die Post sollten sinken, tatsächlich gehen sie hoch. Der Konzern muss besser werden.“**

**Reinhard Houben,**  
wirtschaftspolitischer Sprecher der  
FDP-Bundestagsfraktion

kritisierte Reinhard Houben, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion: „Der Konzern muss besser werden.“

Die Beschwerden seien „nur die Spitze des Eisbergs“, sagte der Essener Logistikexperte Detlef Symanski: „Wenn Briefe deutlich zu spät ankommen oder verloren gehen, nehmen die Leute das in der Regel hin.“ Beschwerden bei der Netzagentur würden nur eingereicht, wenn es zu echten Schäden komme, etwa dem Verlust von Eintrittskarten, und selbst dann nicht immer. Symanski riet dazu, zeitkritische



Die Deutsche Post steht zurzeit besonders im Fokus der Kritik: „Uns erreichen ungewöhnlich viele Beschwerden“, sagt Klaus Müller, Chef der Bundesnetzagentur, der eine zügige Verbesserung der Lage fordert. FOTO: DPA

Sendungen besser einem Kurierdienst anzuvertrauen, statt Brief oder Einschreiben zu schicken: „Nur dann ist eine pünktliche Zustellung gesichert.“ Auch Pakete seien relativ sicher, weil der Versandweg genau überwacht werde. Die Kunden kön-

nen oft digital nachverfolgen, wo sich die Lieferung gerade befindet. Bundesweit gingen bei der Netzagentur von Januar bis September 20.421 Beschwerden ein – bereits etwa ein Drittel mehr als im gesamten Vorjahr (15.118). „Uns erreichen

ungewöhnlich viele Beschwerden“, sagte Klaus Müller, Chef der Bundesnetzagentur. Er dringe auf eine „zügige Verbesserung der Lage“. Müller hat bereits dafür plädiert, seiner Behörde zu erlauben, selbst Strafen zu verhängen.

In NRW differieren die Werte stark: Besonders viele Beschwerden gibt es in den Postleitzahlbezirken 50 (Köln) und 47 (Duisburg, Krefeld, Moers). Eine starke Zunahme der Zahlen meldet der Bezirk 42 (Wuppertal) – zwischen Januar und September waren es dort 58 Prozent mehr als im ganzen Vorjahr. Der Bezirk Aachen (Postleitzahlbezirk 52) liegt nach Auswertung der Bundesnetzagentur im Mittelfeld.

## Lage ist bundesweit alarmierend

Von den 44 „Anlassprüfungen“ der Netzagentur fanden mehrere in NRW statt. Im September nahm die Behörde die Lage bei der Post in Krefeld und Münster unter die Lupe, im August waren Steinfurt und Erfstadt dran, im Januar der Wettbewerber Hermes in Mönchengladbach. Die Lage ist bundesweit so alarmierend, dass Nikola Hagleitner, Post-Vorständin mit Zuständigkeit für das deutsche Postgeschäft, intern angeordnet hat, dass Vorgesetzte stärker danach bewertet werden, dass sie ihre Leute halten als nach reinen Gewinnvorgaben. „Wer die Leute rauskelt, dem droht selbst der Rauswurf“, sagte ein Betriebsrat.

Ein Sprecher der Post verwies auf die meist pünktliche Zustellung von Briefen und erklärte, Zustellprobleme entstünden durch hohe Corona-Zahlen und die „angespannte Arbeitsmarktsituation“. Zudem seien Beschäftigte, die während der Lockdowns zur Post gewechselt seien, teils in ihre früheren Berufe zurückgekehrt. Und schließlich hätten Geschäftskunden und Wettbewerber der Post mehr Sendungen übergeben, weil sie selbst Personalprobleme hätten.

## KURZ NOTIERT

### Crystal-Meth-Schmuggel: Drittes Verfahren startet

**AACHEN** Inzwischen müssen sich weitere fünf Angeklagte wegen des bandenmäßigen Handels mit den synthetischen Drogen Crystal Meth und Ecstasy vor einer Strafkammer des Aachener Landgerichts verantworten. Die gesamte 17-köpfige Drogenbande soll vor allem zwischen 2020 und 2021 rund eine Tonne Methamphetamin (Crystal Meth) und eine halbe Tonne Ecstasy aus den Niederlanden über Aachen und Berlin nach Tschechien geschmuggelt haben. Am Freitag war es die 7. Große Strafkammer mit dem Vorsitzenden Richter Bernd Biermann, die Anklage gegen weitere fünf Verdächtige erhob. Jener letzte Teil der mutmaßlichen Drogenhändler zumeist vietnamesischer Herkunft wohnte zuletzt vor der Festnahme im April 2021 in Berlin und organisierte von dort aus die Geldflüsse und die Kurierfahrten, die vier männlichen und eine weibliche Angeklagte und zwischen 34 und 47 Jahre alt. Wie auch in der 4. Großen Strafkammer zu Beginn dieses Oktobers und der 8. Großen Strafkammer einige Tage später vertrat die für die organisierte Kriminalität zuständige Oberstaatsanwältin Jutta Breuer die Anklage. Die Verteidiger hatten am Morgen versucht, die Verlesung der Anklageschrift generell zu verhindern, entsprechende Anträge wurden von der Kammer allerdings abgelehnt. (wos)

### FDP: Mehr Windräder ohne Regelländerung

**DÜSSELDORF** Um den Ausbau der Windkraft in NRW tobt ein Kulturkampf. Wer ist schuld, dass es nicht schneller vorangeht? „Wir nicht“, sagt die FDP und sieht sich durch die Antwort von Klimaministerin Mona Neubaur (Grüne) auf eine Kleine Anfrage bestätigt: Diese sagte, dass NRW bei Ausbau und Genehmigungen von Windkraftanlagen im oberen Viertel der Bundesländer liegt. Allerdings ist auch der Einbruch bei den Genehmigungen 2017 ablesbar. In die Zeit fällt die Deckelung der Ausschreibungsmengen durch den damaligen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Für die FDP ist klar: „Das Zubaupotenzial für Windkraftanlagen mit den jetzt geltenden Regelungen in NRW liegt bei 2406 neuen Anlagen bis zum Jahr 2030. Der von den regierungstragenden Fraktionen geplante Zubau von mindestens 1000 Windkraftanlagen bis 2027 sollte also ohne Regelländerungen möglich sein.“ Die FDP geht davon aus, dass das Ziel auch ohne die von Schwarz-Grün geplante Abschaffung der 1000-Meter-Abstandsregel zu erreichen ist. „Das Ausbau- und Genehmigungsstempo muss fortgesetzt werden. Komplizierte neue Regulierungsmaßnahmen dürfen den Ausbau nicht einbremsen“, sagt Dietmar Brookes, energiepolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. (anh)

# Netrace: Es wird wieder gegen die Zeit gesurft

Die Teams der Schülerinnen und Schüler stehen bei der 16. jährlich stattfindenden Online-Rallye in den Startlöchern.

VON LISA-SOPHIE KLEIN

**AACHEN** Desinformation begann nicht erst mit Social Media, darauf weist Wilhelm Maassen, Geschäftsführer des medienpädagogischen Instituts Promedia Maassen, gern hin. Aber bei der aktuellen Flut von Informationen, mit der Jugendliche im Internet konfrontiert sind, wird es immer schwieriger, richtige von falschen Informationen zu unterscheiden. Wer sich im Online-Dschungel zurechtfinden will, muss gut recherchieren können.

Um die Medienkompetenz von Jugendlichen zu stärken, veranstalten das Medienhaus Aachen und NetAachen auch in diesem Jahr die Online-Rallye Netrace. Das



Dieses Jahr findet das 16. Netrace statt. FOTO: MHA/GRAPHIK

Konzept für das Um-die-Wette-Surfen stammt vom medienpädagogischen Institut Promedia Maassen, das nicht nur für knifflige Fragen, sondern auch für die Organisation

des Netrace verantwortlich zeichnet.

Kurz vor dem Start haben sich jetzt Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte im Medienhaus Aachen über den Ablauf unserer Internet-Rallye informiert. Vom 15. November bis zum 14. März treten Schüler-Teams aus der Städteregion Aachen und den Kreisen Düren und Heinsberg gegeneinander an. Die Disziplin heißt Online-Recherche. Vier Runden wird es geben, in denen die Jugendlichen bei der Beantwortung kniffliger Fragen zu verschiedenen Themen Punkte sammeln können. Die nötigen Informationen finden sich im Internet. Aber aufgepasst, nur die Antworten gelten, die mit

einer seriösen Quelle belegt sind. Wikipedia, der sonstige Retter jedes Referates, zählt nicht.

161 Teams sind schon registriert. Dass auch in der 16. Auflage wieder viele neue Teilnehmer dabei sind, zeige, wie zeitlos und aktuell zugleich der Wettbewerb sei, betonte NetAachen-Chef Andreas Schneider. Die heiße Phase der Anmeldung ist jedoch noch in vollem Gange. Bis zum kommenden Freitag, 4. November, bleiben die Anmeldeportale für weitere Online-Spürnasen-Teams geöffnet.

Lehrerin Julia Paschke, die beim diesjährigen Auftakt ihre Schule Haus Overbach in Jülich-Barmen vertrat, versetzte sich in die Lage der Jugendlichen: „Ich habe damals

in der Oberstufe als eine der ersten ein Smartphone bekommen, aber heute haben die Schüler ja immer diese weite, weite Welt.“ Von der Teilnahme am Wettbewerb erhofft sie sich die Entwicklung von mehr Sorgfalt im Umgang mit Informationen.

Ein bisschen Erfahrung mit Online-Recherche haben sie schon gemacht, erzählte ein Schüler von der Realschule Patternhof in Eschweiler. Mit seinem Team „Giga-Chat“ will er mindestens den 10. Platz belegen. Dann gibt es nämlich einen Teil des Preisgeldes im Wert von insgesamt 5000 Euro und einen Platz bei der Siegerehrung im Frühling.

Zur Anmeldung: [az-an-netrace.de](http://az-an-netrace.de)



## Unser Angebot für Lehrerinnen und Lehrer

Die Tageszeitung im Unterricht - digital und gedruckt  
Gestalten Sie Ihren Unterricht mit der Tageszeitung aktuell und praxisnah.

Während der Projektzeiträume bieten wir lehrplangerechtes Unterrichtsmaterial, die Tageszeitung gedruckt und digital, Klassenbesuche unserer Journalisten und vieles mehr.

Unser nächster Projektzeitraum:

► 14. November 2022 - 9. Dezember 2022  
(Anmeldeschluss: 3. November 2022)



Das Anmeldeformular finden Sie unter:  
[www.schule.az-an.de/projektanmeldung](http://www.schule.az-an.de/projektanmeldung)

Anmeldung & Teilnahme kostenlos!

Wie arbeitet die Online-Redaktion?

Wie dreht man gute Videos?

Was sind Fake News?

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter:

[schule.az-an.de](http://schule.az-an.de)

Wir sind Partner des medienkompetenzrahmen.nrw

Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung:



Ein Angebot aus dem

